



Samstag, 9. September 2023, 14.00h

Stadtspaziergang „Die Wiener Weltausstellung 1873 – Eine Ausstellung der Superlative“

Gründerzeitlicher Fortschrittsglaube, Patriotismus und Hoffnung auf eine Intensivierung internationaler politischer und wirtschaftlicher Vernetzung sind die geistigen Paten der Wiener Weltausstellung von 1873. Ebenso soll sie Bühne für die Präsentation neuester technologischer Entwicklungen, aber auch kunstgewerblicher und landwirtschaftlicher Produkte des Gastlandes als auch der 35 ausstellenden Nationen sein. Über 50.000 Unternehmen sind vertreten, gekrönte Häupter und die europäische Hocharistokratie geben sich ein Stelldichein, 20 Millionen Besucher werden erwartet. Das Wahrzeichen der Weltausstellung ist die Rotunde, zu ihrer Zeit der größte Kuppelbau der Welt. Gigantisch sind Baulogistik und das Ausmaß des Ausstellungsgeländes. Wien fasziniert als „Schaufenster der Welt“, unlegbar ist aber auch der Einfluss auf die rasante Entwicklung der Stadt, sie wird Metropole von Weltrang. Wirtschaftliche Kontakte mit Übersee werden geknüpft, nicht übersehen werden darf der interkulturelle Austausch und der damit verbundene Einfluss auf die heimische Kunstszene.

Wir begleiten Sie durch das historische Weltausstellungsareal und lassen zum 150jährigen Jubiläum das epochale Großereignis mit Hilfe von faszinierendem historischem Foto- und Kartenmaterial noch einmal lebendig werden.

Treffpunkt: 2., U2-Station Stadion, vor dem Eingang Stadioncenter

Freitag, 13. Oktober 2023, 10.00h

Stadtspaziergang „Das Rote Ottakring - Kommunalen Wohnbau und Faultiere im 16. Bezirk“

Ottakring galt einst als traditioneller Arbeiterbezirk. Ende des 19. Jahrhunderts wurden Zinskasernen Block an Block aus dem Boden gestampft, um billigen Wohnraum für die im Zuge der Industrialisierung zu Tausenden nach Wien strömenden Zuwanderer zu schaffen. Die Folgen des Ersten Weltkriegs - Arbeitslosigkeit, Massenverelendung und eine prekäre Volksgesundheit – trafen daher diesen Bezirk in besonderem Maße. Das Ergebnis der ersten freien Wahlen zum Wiener Gemeinderat 1919 katapultierte die Sozialdemokratische Arbeiterpartei durch eine absolute Mehrheit an die Spitze der Stadtverwaltung. Es war die Geburtsstunde des „Roten Wiens“.

Es hat viele Spuren in Ottakring hinterlassen, besonders in einem vorbildlichen sozialen Wohnbau. Vieles ist den autoritären Regimen zwischen 1934-1945 zum Opfer gefallen. An das einst größte Arbeiterheim Wiens erinnert nur mehr eine Gedenktafel. Es war der Stolz der Ottakringer Arbeiterbewegung, sein Theatersaal übertraf mit 1500 Sitzplätzen sogar die Staatsoper!

Treffpunkt: 16., Wilhelminenstraße/Ecke Sandleitengasse, Straßenbahnlinie 2, Station Sandleitengasse

Samstag, 21. Oktober 2023, 14.00h

Einkaufen auf Wienerisch - Die ehemaligen k.u.k. Hoflieferanten

Der Titel "Hoflieferant" war zur Zeit der Österreichisch-Ungarischen Monarchie eine begehrte Auszeichnung für jeden Betrieb, ob Hofjuwelier oder Hofkonditorei, ein Gütesiegel der allerhöchsten Klasse und die höchste Auszeichnung, die ein Geschäft oder Unternehmen zu jener Zeit erlangen konnte. Auch wenn es schon längst keinen Kaiser mehr gibt, ist dieser Ehrentitel bis heute ein Symbol für außerordentliche Qualität geblieben.

Diese Führung versetzt Sie in die Zeit von anno dazumal und macht Sie mit den berühmtesten Geschäften vertraut, die auch heute noch das kaiserliche Wappen führen.

Treffpunkt: 1., Michaelerplatz 5, vor der Kirche



Donnerstag, 26. Oktober 2023, 11.30h

Stadtspaziergang „Der Wiener Zentralfriedhof - Stadt der Toten“

Mit über 330.000 Gräbern gilt der Wiener Zentralfriedhof "einwohnermäßig" als der größte Friedhof Europas, er ist aber auch ein Stück Wiener Kulturgeschichte. Mit einer eigenen Buslinie, Kirche und Gärtnerei fühlt sich das gesamte Areal wie eine Stadt in der Stadt an. Doch so beeindruckend die Dimensionen und Zahlen auch sind, so revolutionär und umstritten war das Projekt einst. Die Vorstädte platzten aus allen Nähten, Wien war auf dem Weg, eine 2-Millionen-Metropole zu werden, und der Bedarf nach einer längerfristigen kommunalen Lösung war groß.

Heute finden wir neben den Ehrengräbern berühmter Künstler, Politiker und anderer Honoratioren auch eine Vielzahl von pompös oder kurios gestalteten Gräbern, die den Zentralfriedhof so typisch wienerisch machen. Wie hat schon Helmut Qualtinger gesagt: „In Wien musst erst sterben, damit sie dich hochleben lassen, aber dann lebst lang.“

Treffpunkt: 11., Simmeringer Hauptstraße 234, Zentralfriedhof 2. Tor



Samstag, 18. November 2023, 14.00h

Das Währinger Cottage Viertel - Eine englische Gartenstadt auf der Türkenschanze

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts droht Wien aus allen Nähten zu platzen, die Vororte jenseits des Linienwalls stehen kurz vor der Eingemeindung. Die Idee eines planmäßig angelegten Villenviertels wird geboren. Innerhalb von wenigen Jahrzehnten entsteht ein einzigartig geschlossenes Ensemble, dessen Erhaltung bis heute das Kernanliegen des 1874 gegründeten Wiener Cottage Vereins ist.

Idee, Anfänge, Bauentwicklung und die charakteristische, dem englischen Landhausstil nachempfundene Architektur bilden einen der Schwerpunkte unseres Rundgangs von der „BOKU“ bis zur Gymnasiumstraße. Ebenso spannend sind aber auch die Einblicke in die Lebenswelten seiner gut- und großbürgerlichen Bewohner. Als Bankiers, Unternehmer, Wissenschaftler, Politiker, Künstler, Schriftsteller oder großzügige Mäzene haben sie nicht nur das Viertel geprägt, sondern in vielen Fällen in der ganzen Stadt ihre Spuren hinterlassen. Zahlreiche Schicksale endeten in Vertreibung, Flucht oder Ermordung.

Wir spannen den Bogen von der Idee des gesunden Wohnens im Grünen bis zur Vertreibung aus dem Paradies durch die NS- Diktatur, sprechen über die illustre Nachbarschaft von Künstlern, Medizinern, Politikern und Industriellen, bewundern ausgesuchte Beispiele der Ringstraßenarchitektur, betrauern den Verlust so manchen Architekturjuwels und verfolgen den Weg von Felix Saltens "Bambi" von der Cottagegasse bis nach Hollywood.

Treffpunkt: 18., Haltestelle 40A Dänenstraße



Freitag, 24. November 2023, 10.00h

Stadtspaziergang „Napoleon in Wien – Genialer Feldherr, charmanter Liebhaber“

Mit der Französischen Revolution beginnt eine Zeitenwende, der Beginn unserer modernen Welt. Napoleon wird mit seinen Ideen, Reformen, Feldzügen und Eroberungen zu einer Neuordnung Europas beitragen. Für das Kaiserreich Österreich gilt er als übermächtiger Feind. Wien wird in vielen Beziehungen zu einem Wendepunkt. Einer ersten Niederlage vor den Toren Wiens folgt ein triumphaler Sieg bei Wagram, wo er sich wiederum als genialer Feldherr erweist. Die Stadt wird besetzt, Basteien gesprengt, die Stadtkasse durch Kriegskontributionen geleert. Trotzdem erliegen die Wiener und Wienerinnen der Faszination, die von seiner Persönlichkeit ausgeht, nicht zuletzt auch die Kaisertochter Marie Louise. Obwohl vorerst eine politische Rochade Kanzler Metternichs, erweist sich ihre Vermählung mit Napoleon letztendlich als Liebeshehe. Folgen Sie uns auf den Spuren Napoleons und seiner Zeit durch die Wiener Innenstadt. Zitate, Korrespondenzen und Bildmaterial lassen dabei eine Epoche lebendig werden.

Treffpunkt: 1., Tourist-Info Albertinaplatz/ Ecke Maysedergasse

Samstag, 16. Dezember 2023, 11.00h



Stadtspaziergang „Die Michaelerkerche: Vom Dach bis unter die Erde“

So unscheinbar sich die Michaelerkerche von außen gibt, so faszinierend ist ihre fast 800 Jahre alte Geschichte, so interessant sind die Schätze, die sich hinter dem mittelalterlichen Mauerwerk verstecken. Erklimmen Sie mit uns einen der ältesten Dachstühle Wiens, werfen Sie einen Blick auf die Barockorgel von Johannes David Sieber aus Brünn, eine der größten und bedeutendsten des Donauraums, und begleiten Sie uns unter die Kirche in die einzigartigen, historischen Gruftanlagen mit original erhaltenen barocken Holzsärgen.

Zusätzlicher Eintritt € 8,- pro Person

Treffpunkt: 1., Michaelerplatz 5, vor der Kirche

Samstag, 9. Dezember 2023, 10.00h

Stadtspaziergang „Die Wiener Schatzkammer - Prunk und Macht des Hauses Habsburg“

Die kaiserliche Schatzkammer im ältesten Teil der Hofburg zählt weltweit zu den bedeutendsten Sammlungen ihrer Art. Sie birgt nicht nur Objekte von unschätzbarem materiellem und ideellem Wert, sie verkörpert auch mehr als tausend Jahre abendländischer Geschichte. Zu den Höhepunkten zählen die Krone des Heiligen Römischen Reichs, der in Palermo angefertigte Krönungsornat aus dem 12. Jahrhundert, „in dem sich [nach einem Augenzeugenbericht Goethes Kaiser Joseph II. bei seiner Krönung] wie in einer Verkleidung einerschleppte“, und die mit kostbaren Edelsteinen, Perlen und Emailarbeiten versehene Habsburgische „Hauskrone“ aus der Prager Hofwerkstätte Kaiser Rudolfs II., ab 1804 das offizielle Symbol des neu geschaffenen Kaiserreichs Österreich.

Die aus vergoldetem Silber gearbeitete Prunkwiege des späteren Herzogs von Reichstadt erinnert an die Verbindung Napoleons mit der österreichischen Kaisertochter Marie Louise. Weitere exquisite Juwelen zeugen vom Kunstgeschmack ihrer Sammler. Die Objekte der Geistlichen Schatzkammer geben Einblick in den mittelalterlichen Reliquienkult und die barocke Frömmigkeit des katholischen Herrscherhauses. Eine besondere Kostbarkeit sind auch die burgundischen Messgewänder des Ordens vom Goldenen Vlies aus dem 15. Jahrhundert, die durch ihre feingliedrige „Nadelmalerei“ aus der Hand unbekannter niederländischer Künstler bestechen.

Zusätzlicher Eintritt: € 14,-

Treffpunkt: 1., Michaelerplatz 5, vor der Kirche

DAUER: Alle Stadtspaziergänge dauern 2 Stunden

KOSTEN: € 20,- pro Person (inkl. 20% MwSt, exkl. eventueller Eintritte)

ANMELDUNG: Eine Anmeldung ist unter info@viennawalks.com bzw. +43 1 774 89 01 bis drei Tage vorher möglich, die Mindestteilnehmeranzahl pro Führung sind 5 Personen